

Achter Sieg in Folge

LEICHTATHLETIK: Jonas Lehmann vom TuS Heltersberg gewinnt erneut den Rockie-Mountain-Lauf. Schnellste Frau ist Simone Raatz.

VON FABIAN SCHMITT

ROCKENHAUSEN. Zum achten Mal hintereinander hat Jonas Lehmann den Rockie-Mountain-Lauf gewonnen. Der 28-Jährige vom TuS Heltersberg blieb gestern Nachmittag bei der neunten Auflage des Berglaufes in 52:45 Minuten zwar weit hinter seiner im Jahr 2015 aufgestellten Bestzeit (49:27), dennoch war der Seriensieger zufrieden: „Mein Ziel war es, gut durchzukommen. Ich bin es locker angegangen. Die nicht asphaltierte Strecke war größtenteils mit Schlamm bedeckt.“

Wahrscheinlich wird Lehmann, der somit den zweiten von bisher drei ausgetragenen Wertungsläufen für den Pfälzer-Bergpokal 2018 gewann, heute noch am Halbmarathon in Kaiserslautern teilnehmen. Hinter ihm folgten Andreas Heimel (TV Waldstraße Wiesbaden) in 57:13 und Thibaud Clipet (Landau Running Company) in 58:01 Minuten auf den Podiumsplätzen zwei und drei.

Ihren Titel bei den Frauen verteidigt hat Simone Raatz. Die 42-Jährige vom ASC Darmstadt lief die 13 Kilometer und 560 Höhenmeter von Rockenhausen über Falkenstein auf den 687 Meter hoch gelegenen Gipfel des Donnersbergs in 1:02:13 Stunde. 2017 kam Raatz auf 58:56 Minuten. Zweite wurde Aoife Quigly (Engelhorn-Sportteam/1:02:48) und Dritte Claudia Seel vom TV Kirkel (1:06:55).

Als ältester von insgesamt 187 Teilnehmern ging Gerhard Hörner von der LG Rülzheim an den Start. Der 76-Jährige aus dem südpfälzischen Kuhardt kam in 1:38:15 Stunde auf Rang 178. „Das harte Training verlangt in

SERIENSIEGER

Jonas Lehmann war beim Rockie-Mountain-Lauf wieder der Schnellste. FOTO: STEPAN



erster Linie viel Disziplin“, betonte der Rentner, der 1996 mit dem Laufen begonnen hat. 18 Wettkämpfe absolvierte Hörner 2017 und gewann dabei den Pfälzer-Berglauf-Pokal in seiner Altersklasse.

Die 72-jährige Karin Risch vom SV Traisa, älteste Frau im Feld, legte eine fabelhafte Zeit von 1:28:59 Stunde hin und wurde 148. Interessant auch: Der Sehbehinderte Yap Tien-Fung, von Ultra-Läufer Max Kirschbaum per Schnur geführt, kam auf 1:03:15 Stunde.

Aufgrund der anhaltenden Grippe- und diversen Terminüberschneidungen sei die Teilnehmerzahl in diesem Jahr nicht ganz so hoch gewesen, wie Organisationsleiter Stefan Hinze vom Westpfalz-Klinikum Rockenhausen mitteilte. „Ich habe mit noch weniger gerechnet. Bei 120 Voranmeldungen hatten wir rund 70 Nachmelder. Das ist ordentlich.“